

Bern, 18.10.2021

Schreiben Sie einen Brief an die Zukunft

Kornhausbibliotheken und Stadtarchiv Bern sammeln während 100 Tagen Briefe, die erst im Jahr 2121 geöffnet und gelesen werden.

Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Bern sind eingeladen, einen persönlichen Brief auf Papier zu schreiben und diesen zwischen dem 18. Oktober 2021 und 26. Januar 2022 in einen der eigens dafür aufgestellten Briefkästen in den städtischen Zweigstellen der Kornhausbibliotheken, im Stadtarchiv oder im Erlacherhof einzuwerfen. Angesprochen sind Personen aus allen Alters- und Bevölkerungsgruppen, die eine Nachricht an eine spezifische Person, die natürlich heute noch gar nicht geboren ist, in der Zukunft senden möchten. Beteiligen können sich ebenso ganze Gruppen oder Organisationen wie Schulklassen, Bewohnerinnen eines Altersheims, Mitglieder eines Vereins oder einer Sprachlerngruppe, Parlamentarierinnen und Mitarbeitende eines Unternehmens. Ein Patronatskomitee wird helfen, möglichst viele Personen für das ungewöhnliche Projekt zu gewinnen.

Persönliche Botschaft an zukünftige Generationen

Bernerinnen und Berner werden motiviert, sich Gedanken über ihre aktuelle Situation und über unser aller Zukunft zu machen. Gerade diese Zeiten, die durch Corona unsicherer und weniger berechenbar wirken, scheinen solche Reflektionen umso wichtiger zu sein. Die Verfasserinnen und Verfasser der Briefe erhalten auf diese Weise die einmalige Gelegenheit, sich in einer fernen Zukunft zu äussern, die wir alle nicht mehr erleben werden, für die wir aber heute Verantwortung tragen. Ihre Botschaft wird dadurch zu einem sehr persönlichen Vermächtnis, sicher und dauerhaft aufbewahrt im Stadtarchiv. Die Briefe werden erst im Jahr 2021 geöffnet und von unseren Nachkommen gelesen, die in einer Welt leben werden, die wir uns heute noch kaum vorstellen können.

Startveranstaltung am 21. Oktober

Um diese Briefe vorzustellen und den Zeitraum von 100 Jahren fassbarer zu machen, findet am 21. Oktober um 19.30 Uhr in der Kornhausbibliothek eine Veranstaltung mit einer Historikerin und einem Futurologen statt. Die blicken je 100 Jahre zurück und nach vorn. Gleichzeitig stellt Johannes Rühl, der Ideengeber der Briefe, das Projekt genauer vor.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.kob.ch/service/briefe-an-die-zukunft>

Pressekontakt: Felix Hüppi, Direktor Kornhausbibliotheken Bern, 031 327 10 22, felix.hueppi@kob.ch

Über die Kornhausbibliotheken

Als Stadt- und Regionalbibliothek spannen die Kornhausbibliotheken ihr Netz über die ganze Region Bern Mittelland. Zum Bibliotheksverbund gehören neben dem Kornhaus 8 Quartierbibliotheken, eine davon mit

Ludothek, 9 Gemeindebibliotheken, eine davon mit Ludothek, 1 Spitalbibliothek, 2 Spiel- und Lesepavillons, 16 Parkbibliotheken und eine Bibliothek im Berner GenerationenHaus.

Die Kornhausbibliotheken bieten mit einem Bibliotheksausweis Zugang zu Medien in 12 Sprachen zur allgemeinen Bildung, zur Weiterbildung und Freizeitgestaltung. Sie verleihen Bücher, CDs, DVDs, Blue-Ray Discs, CD-Rom, E-Book-Reader, E-Medien, Zeitschriften, Zeitungen und Spiele. In zahlreichen Zweigstellen gibt es Internetstationen, Publikums-PCs und Kaffee-Ecken. Das Angebot der Kornhausbibliotheken richtet sich an Menschen jeden Alters und jeder Kultur.

Die KoB in Zahlen (Stand Dezember 2019):

Besuche pro Jahr: 687'889	Kundinnen und Kunden: 66'565
Ausleihen: 1.6 Millionen	Medien: 440'735
Veranstaltungen pro Jahr: über 200	Personal: 93